



Anzeigenproduktion im vertrauten Format

Die heutige Anzeigenproduktion stellt an eine Zeitung hohe Anforderungen. Vor allen Dingen gilt es, die große Anzahl an Kleinanzeigen, die häufig über die dezentralen Zweigstellen eingehen, einheitlich zu verwalten und im Zuge der virtuellen Geschäftsstellen die Vorteile für zahlreiche Kundengruppen nutzbar zu machen. Die Nordwest-Zeitung Oldenburg hat hierfür eine Lösung gefunden, die denkbar einfach erscheint: Man beschloß, Microsoft Word in das vorhandene System zu integrieren, um das Erstellen und Erfassen sowohl für den Kunden als auch für die Produktion erheblich einfacher zu gestalten. Eine Lösung, die nahezu auf der Hand liegt, denn was läge an und für sich näher, als genau die Software zu nutzen, mit der die meisten Anwender vertraut sind?

Mitte 2003 startete die NWZ ein Auswahlverfahren, um die Neuausrichtung der Anzeigenproduktion zu realisieren. Ziel dieses Verfahrens war es, ein System zu finden, das die Erfassung von Anzeigen sowohl in-house als auch extern, z. B. über das Internet, ermöglicht. Gleichzeitig galt es jedoch, eine denkbar hohe Gestaltungsfreiheit zu bewahren und eine intuitive Benutzeroberfläche zu schaffen. Bekannte Anbieter konnten die Anforderungen der NWZ jedoch nicht erfüllen, da sie entweder zu kostenintensiv waren oder eine adäquate Integration in SAP R/3 nicht realisierbar war.

Daher unternahm man den Versuch, Word vollständig in das SAP R/3 IS/M-AM System zu integrieren, um Fließtext- und Musteranzeigen zu er-

stellen. Schließlich hat sich das Datenformat Word von Microsoft bis zum heutigen Zeitpunkt nahezu als Industriestandard etabliert und ist auf den aktuellen PCs bereits vorinstalliert. Daten können so bequem zwischen Kunden und Verlag ausgetauscht und weiterverarbeitet werden.

Im November 2003 erhielt die MSP Medien Systempartner GmbH, ein IT Dienstleister für Medienunternehmen, die Aufgabe, den Microsoft Word Editor in das SAP R/3 System zu integrieren. Es wurde zunächst eine Musterbibliothek mit Rubriken- und Standardmustern geschaffen, in der selbst mehrfarbige Gestaltungsmuster mit Abbildungen in Microsoft Word realisiert werden konnten. Im April 2004 wurden schließlich die ersten Aufträge erfaßt. SAP startet nach dem Speichern

des Word-Dokumentes einen Renderprozeß, der dem R/3-System die Größen zurückmeldet. Hierin liegt die Grundlage für die Preisfindung bei der Anzeigenschaltung. Mit Hilfe lizenzfreier GNU-Software erzeugt der Renderprozeß die Produktionsformate EPS und PDF sowie Voransichten als JPEG und TIFF. Handelt es sich bei den vorliegenden Anzeigen um Chiffreanzeigen, fügt das Programm die jeweilige Chiffrenummer automatisch hinzu und integriert sie in die entsprechende Anzeige.

Eine dynamische Übersicht steht zur Auswahl der Gestaltungsmuster zur Verfügung. Je nach Geschäftspartner werden zunächst die kundenindividuellen Templates präsentiert. Anschließend folgen die rubrikbezogenen Vorlagen und schließlich die allgemeingültigen Gestaltungsmuster, wobei sowohl die Gliederung als auch die Bezeichnung den aktuellen Musterbüchern der Geschäfts- und Annahmestellen entsprechen. Nach der Auswahl der Templates steht die Anzeige mit allen von Word bereitgestellten und dem Nutzer vertrauten Gestaltungstools zur Verfügung. Formatvorlagen sichern die korrekte Zuordnung der Schriftarten und -größen für jeden Textbaustein, so daß bei einem Musterwechsel auch automatisch ein Formatwechsel erfolgt und die zugehörigen Formate ohne eigenes Zutun adaptiert werden.

Durch die Integration kundenspezifischer Muster ist inzwischen auch eine Verwendung komplexer Gestaltungsmuster möglich. Damit beschränkt sich der Einsatz des Wordformats nicht nur auf den privaten Anzeigenbereich, sondern erschließt durch die kundenspezifische Individualisierung auch nach und nach den unternehmerischen Sektor. Die MSP Medien Systempartner setzt mit der Nordwest-Zeitung die Geschäftsprozesse inzwischen auch im Internet um. Bereits jetzt wird der Renderprozeß von Word-Anzeigen schon für Immobilien-, Auto- und Kontaktrubriken im Internet eingesetzt. Seit dem Produktivgang im Juni wurden bis September bereits 80.000 Anzeigen in Word gefertigt, und es ist geplant, im Zuge der virtuellen Geschäftsstelle weitere Kundengruppen nutzbar zu machen und sich in zusätzlichen Geschäftsfeldern zu etablieren.